

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I. und Via Dante 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I. entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 80 h für die einmal gepaltene Petitzeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Freitag, 28. Oktober 1910.

— Nr. 1688. —

Nochmals das Polaer Straßenelend.

Das hier in Pola in italienischer Sprache erscheinende und mazzinianische Ideen huldigende, jedoch österreichischerseits durch ausgiebige Bestellungen von Druck- und Inseratenaufträgen reich subventionierte Blatt „Giornaletto“, das uns regelmäßig „giornale croato che si stampa in tedesco per conto del governo“ (das kroatische in deutscher Sprache für Rechnung der Regierung gedruckte Blatt) nennt, bringt in seiner gestrigen Nummer eine Erwiderung auf unseren Artikel „Das Polaer Straßenelend“, aus der wir nachstehendes reproduzieren:

„Entbieten dem Schreiber dieses Artikels unsere Glückwünsche und bitten anzuhören, was wir beifügen, da ihm dies zur Erreichung des Zieles nützlich sein könnte.“

Wir erwähnen, daß das Studieren der Straßenregulierung, Schaffung von Trottoirs Kanalisation, Pflaster und Senkgruben zur Genüge verfolgt wird und auch Detailprojekte bereits vorliegen.

Nur hat die Sache einen Haken! Es fehlen die erforderlichen Millionen zur Ausführung dieser Arbeiten.

Einen Hoffnungsstimmer zur Verbesserung der Polaer Verhältnisse hatten wir, als uns der ehemalige Ministerpräsident Freiherr v. Beck, der uns die autonomen Rechte der Stadt abprekte, versprach, speziell für die Stadt Pola Sorge zu tragen, was auch einer seiner Kollegen vor Jahren leider umsonst versichert hat.

„Das Geld spielt keine Rolle“, sagte Baron Beck, doch blieben sowohl seine Versprechen als auch die seiner Vorgänger und Nachkommen trotz wiederholten Ansehens resultatlos.

Wir sind mit dem Schreiber dieses Artikels — schreibt das oben zitierte in italienischer Sprache erscheinende und mazzinianische Ideen huldigende Blatt — einverstanden, daß zur Regulierung der Straßen unserer Stadt, welche größtenteils erst entworfen ist, und welche der Wichtigkeit der Stadt zukommt, nicht momentane Mittel genügen, weshalb radikale Vorkehrungen notwendig sind.“

Im weiteren gibt das Blatt den von uns geschilderten Zustand der Straßen zu, ja übertrifft uns noch in der Schilderung einzelner Details, konstatiert u. a. daß die Arsenalringstraße im Verhältnis zu ihrer Größe und Entwicklung seinerzeit seitens der k. u. k. Kriegsmarine unzulänglich kanalisiert wurde und fährt dann fort:

„Die feinerzeitigen Gemeindeverwaltungen haben für die Straßenregulierungen eben nur das getan, wofür ihre kargen Mittel reichten. Falls die von der Regierung versprochenen Millionen gekommen wären, müßte ihr Organ — das „Polaer Tagblatt“ — nach Beweisen suchen, um seine Spalten damit ausfüllen zu können. Nachdem die Erbauer der Häuser in der Umgebung der Stadt größtenteils Seelen des Herzens des „P. T.“ (damit sind die Slaven gemeint. D. N.) sind, mögen sie die Regierung beeinflussen, sie möge das Versprechen des Baron Beck, seiner Vorgänger und Nachkommen erfüllen und die Bilanz der Gemeinde Pola, in welcher wichtige und interessante Entwürfe der Straßenregulierung enthalten sind, billigen, so u. a. die Errichtung eines Kanals in der Via Dante und die Befestigung des Platzes beim Molo Elisabeth, der Arsenalringstraße auf der Seite der Tramwaybahnen, Beendigung der Via Desenghi, Ausbesserung der Pflasterungen sowie der Riva z. z.“

Also auf die Millionen wartend, die zwar nie kommen werden, würde vorläufig genügen, daß die Regierung die Bilanz billigt, um wenigstens den notwendigsten Arbeiten gerecht zu werden.

Also eine schöne Gelegenheit für das „P. T.“, um sich auszuzeichnen.“

Daß das in italienischer Sprache erscheinende, mazzinianische Ideen huldigende Blatt irgend etwas auf unsere gewiß nur im Interesse der Bewölkung geschriebenen Zeilen über den Zustand unserer Straßen erwidernd wird, darauf waren wir gefaßt. Daß es diese Erwiderung nicht anders einbegleiten konnte, als

mit der bereits etwas abgedroschene Phrase vom deutsch geschriebenen Slavenblatt, welches über Auftrag der Regierung erscheint, kann uns auch nicht weiter tangieren als daß wir, uns an das alte Sprichwort haltend „wonach auf einen groben Klotz ein grober Stein gehört“, dem „Giornaletto“ trocken haben lassen ist, und was zu beweisen ein Leichtes ist. Das Blatt, welches mazzinianische Ideen huldigt, ist andererseits von österreichischen Institutionen unterstützt, allerdings auch das Geld von entgegenge-setzter Seite nicht verschmähen, nachdem in seinem Herzen sowohl für das italienische Virestück als für die österreichische Krone gleichviel Platz ist.

Nachdem durch diese Verzerrung von hochwichtigen Problemen ins politisch-gehässige denselben die Dringlichkeit aberkannt wird, möchten wir dem „Giornaletto“ raten, denn doch seinen Geifer bei anderen passenderen Gelegenheiten zu verspritzen und nicht bei Angelegenheiten der Allgemeinheit. Dadurch verrät er zu leicht, daß es ihm und seiner Clique, die ihn aushält, unangenehm ist, daß sie an ihre Nachlässigkeiten erinnert werden, und daß die Herren mit-samt ihrem famosen Blatte an Politik im Interesse der Allgemeinheit nichts verstehen oder nicht verstehen wollen.

Denn wenn der „Giornaletto“ erklärt, daß wir, „als im Auftrage der Regierung erscheinendes Blatt“ die Millionen herbeischaffen sollen, so müssen wir ihn doch andererseits darauf aufmerksam machen, daß wir als „Slavenblatt“ blutwenig Aussicht haben, einen Erfolg zu erringen, nachdem sich die Slaven doch der Regierung gegenüber in Opposition befinden. Wie erklärt sich der „Giornaletto“ also diesen Widerspruch.

Wir verweisen jedoch darauf, daß die italienische Partei im Parlamente in der Regierungsmajorität eine ziemlich wichtige Rolle spielt, und es ihr daher ein Leichtes wäre, diese versprochenen Millionen ins Rollen zu bringen. Leider ist sie jedoch durch nationale Querellen vollständig in Anspruch genommen und hat daher keine oder nur sehr wenig Zeit übrig, um den wirtschaftlichen und kommunalen Interessen ihrer Wahlkreise etwas mehr Aufmerksamkeit widmen zu können.

So akte steht die Sache und nicht anders. Derjenige, der, kann, will nicht, und der den Willen hat, kann nicht. Da nützt kein Versteckenpiel und die größte Kunst im Verdrehen nichts.

Eines dem „Giornaletto“ zum Schluß zur Dar-nachachtung: Nachdem uns das Wohl und Wehe der Allgemeinheit und nicht einer einzelnen Nation am Herzen liegt, wir auch nicht einem ein-prächtigen, sondern einem vielsprachigen Staate, nämlich unserer Monarchie dienen wollen, so werden wir, wie bisher, uns auch in Zukunft erlauben, überall dort dreinzureden, wo wir es für nötig im Interesse der Allgemeinheit und des Staates halten und uns nicht kümmern, ob es dem italienisch geschriebenen und mazzinianischen Ideen huldigenden Blatte paßt oder nicht.

Aber nicht nur dreinreden, sondern uns auch tatkräftig dafür ins Zeug legen wollen wir, damit der Stadt endlich einmal das zuteil wird, was ihr gebührt. Zu diesem Zwecke werden wir uns wieder um die geneigte Unterstützung derjenigen Abgeordneten bewerben, welche bisher für Pola mehr geleistet haben, als alle Polaer Maulhelden zusammen, nämlich an die deutschen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Oktober 1910.

Gedenktage. 28. Oktober. 1492: Columbus entdeckt Cuba. 1887: P. Goebels, Literaturhistoriker, †, Celle, (geb. 15. April 1814, das.). 1880: Emil Balleste, Schriftsteller, †, Thal b. Nuhla, (geb. 5. Jan. 1823, Tempelburg). 1900: Max Müller, Sprachforscher und Sanskritist, †, Oxford, (geb. 6. Dez. 1823, Dessau).

Zum Besuche des rumänischen Ministers Tjuvara in Wien. Das Fremdenblatt meldet unterm 27. d.: Der rumänische Minister des Äußern Tjuvara, der auf einer Urlaubsreise sich befindet und mehrere Hauptstädte besuchen wird, wird, nachdem er gestern dem Grafen Lehrenthal einen Besuch abgestattet hat, morgen um 1 Uhr nachmittags vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden. Der Besuch des

rumänischen Ministers in Wien wurde durch keine aktuellen politischen Fragen veranlaßt und trägt auch keinen politischen Charakter. Es könnte jedoch bei dieser Gelegenheit abermals konstatiert werden, daß erfreulicherweise die herzlichen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien andauern.

Die erhöhten Tarife auf der Südbahn. Die Blätter melden unterm 26. d.: Heute fand zwischen den Vertretern der Regierung und der Südbahn eine Konferenz statt, die der Frage galt, für welchen Zeitraum der 7prozentige Tarifaufschlag aufrechterhalten werden soll. Die Gesellschaft hatte in ihrer Eingabe an die Regierung das Ersuchen gestellt, daß die erhöhten Tarife auf unbestimmte Zeit in Geltung bleiben sollen. In der Sitzung soll, wie verlautet, von den Regierungsvertretern erklärt worden sein, daß die Tarifaufschläge nur für die Dauer eines weiteren Jahres bewilligt werden können. Die Beratung verlief ergebnislos, da kein Einvernehmen erzielt wurde. Die Verhandlungen dürften fortgesetzt werden.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 22. Oktober 1910: 4 Krankheitsfälle Diphtheritis, 4 Fälle Scharlach, 8 Fälle Typhus.

Maul- und Klauenfische in Pola. In der Vorstadt Veruda dieser Gemeinde wurde in mehreren Höfen Maul- und Klauenfische amtlich konstatiert. Aus diesem Anlasse wurde aus sanitären Rücksichten angeordnet, daß die aus den infizierten Stallungen stammende Milch nur in gekochtem Zustande in Verkehr gebracht werden darf.

Erdbeben. Am 1. t. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten vorgestern nachmittags die seismischen Instrumente ein Fernbeben, dessen Herdbistanz auf 1100 Kilometer geschätzt wird. Beginn um 4 Uhr 44 Min. 43 Sek. nachmittags, Maximum von 13 Millimeter um 4 Uhr 48 Min. 16 Sek., Ende um 5 Uhr 26 Min.

Ausstellung. Die geehrten Leser werden hiemit auf das Inserat des renommierten Teppichhauses Drenoi, Wien I., Lugek, auf der vierten Seite unseres Blattes aufmerksam gemacht.

Verwahrloft und erschöpft aufgefunden. Am 26. d. vormittags wurde in einer Hütte in der Umgebung von Vincival durch die Gendarmerie in ganz verwahrlostem und erschöpftem Zustande ein junger Mann aufgefunden. Er gab an, Otto Strehunec zu heißen, am 24. April 1888 in Hohenmaut in Böhmen geboren und nach Wien zuständig zu sein. Weiters gab er an, vor Monatsfrist nach Pola gekommen zu sein, um Arbeit zu suchen, konnte aber mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand — Neurasthenie — keine erlangen. Nachdem er seiner Varnittel entblößt war, nahm er in jener Hütte Unterschlupf und fristete seinen Lebensunterhalt aus den Gaben der »Cucina di Beneficenza« in Pola. Strehunec wurde dem hiesigen Landespitale übergeben.

Verdächtige Individuen. Frau Burget, Restaurateurin in Veruda, obferte am 26. d. M. um 9 Uhr abends den Sicherheitswachposten Nr. V und gab an, daß sich in der Nähe ihres Lokales drei sehr verdächtige Individuen herumtreiben. Die an Ort und Stelle erschienenen Wacheleute nebst einem Gendarmen nahmen eine gründliche Untersuchung der dortigen Umgebung vor, konnten jedoch nichts Verdächtiges finden. Man vermutet, daß die verdächtigen Gestalten davon unterrichtet waren, daß Herr Burget am kritischen Abend vom Hause fern war, denn sonst wäre es denselben schlecht ergangen.

Auf die Rückkehr vergessen. Die k. u. k. Matrosen Karl Ahrer und Josef Bodouschel von S. M. S. „Franz Ferdinand“ wurden am 26. d. M. nachts in der Via Randler verhaftet und einer Marinepatrouille übergeben, da dieselben als „von Bord Flüchtlinge“ verfolgt wurden.

Verbotenes Automobilsignal. Der Beamte des hiesigen Budweiser Bierdepot S. B., Via Sergia 18, wurde am 26. d. M. um 12 Uhr nachts arretiert, weil er trotz wiederholter Ermahnungen mit einer Automobil-Signaltrompete ein unliebsames Konzert durch die Straßen der Stadt veranstaltete.

* **Wegen verbotener Rückkehr.** Die bereits wiederholt wegen Diebstahls abgestrafte und aus der Gemeinde Pola abgeschaffte Adhin Maria Devit, geboren 1883 in Luchern, wurde vom hiesigen l. l. Bezirksgerichte wegen verbotener Rückkehr mit 10 Tagen Arrest bestraft und wird nach Abdienung derselben in ihre Heimatgemeinde Petrowsisch abgeschoben.

* **Wegen Nichtfolgeleistung.** Der im Jahre 1888 in Pristeg bei Ventobac geborene Tagelöhner Dragoskin Brantovic, Via Giovia prolungata — Haus Proffich — wohnhaft, wurde am 26. d. M. um 2 1/4 Uhr nachmittags verhaftet, weil er durch sein demonstratives Verlassen der Arbeit beim Baue des Marinekasinos mit noch anderen 34 Arbeitern in der Via Barbacani öffentliches Aufsehen erregte und den wiederholten Anforderungen, sich zu entfernen, nicht Folge leistete.

* **Gefährliche Drohung.** Danicic Stefan, beschäftigungsloser Tagelöhner aus Anin, Via Cissano 197, wurde verhaftet, weil er seine Quartiergeberin Maria Luffich am 23. d. M. ohne Grund mit einem Messer und am 26. d. M. mit einem Stück Holz lebensgefährlich bedrohte, sodas letztere aus dem Hause flüchten mußte.

* **Betrunkener Lohnkutscher.** Der Lohnwagenkutscher Nr. 60 wurde in der Via S. Policarpo angehalten und nach Hause geschickt, weil er in Ausübung seines Berufes betrunken angetroffen wurde.

* **Nächtliche Ruhestörung.** Die Wittin Via Randler 52 wurde angezeigt, weil die Bewohner der Umgebung Beschwerde führen, daß durch den täglichen Lärm und Erzesse in diesem Lokale die Nachtruhe empfindlich gestört wird.

* **Mißhandlung.** Grubisic Matthäus, Maurer, Via Rosandra 6, wurde zur Anzeige gebracht, weil er den 52jährigen Maurer Pasquale Juretic mit Faustschlägen mißhandelte und denselben verletzte.

* **Diebstähle.** Die 25 Jahre alte Maria F. Monte Grande 343, wurde über Erfuchen des Kaufmannes B. A. verhaftet, weil sie gelegentlich eines Einkaufes in seiner Ewarenhandlung, während er sich auf einen Moment entfernte, aus der Geldlade den Betrag von 3 Kronen in Kleingeld gestohlen haben soll. — M. K., Wäscherin im Hotel „Central“, wurde verhaftet, weil sie dringend verdächtig ist, dem Anton Ventovic eine silberne Taschenuhr samt Kette im Werte von 24 Kronen gestohlen zu haben. — Die bereits vor einigen Tagen wegen Diebstahl zu Schaden ihres Dienstherrn Johann Valentich verhaftet gewesene beschäftigungslose Dienstmagd Regina Trinajstich aus S. Matteo bei Castua, wurde abermals zur Anzeige gebracht, weil sie der in der Via Vesjnghi 8 wohnhaften Frau Maria Bigot eine Bluse im Werte von 25 Kronen herauslockte und damit durchging.

* **Gefunden** wurde ein Romanbuch und ein Schulzeugnis. Abzuholen beim Fundamite der l. l. Polizeibehörde.

Der Reiz der Damenwäsche. Der außerordentliche Luxus, der jetzt alle Modegebiete beherrscht, zeigt sich nirgends so marant, als auf dem Gebiete deringerie. Solide, schlichte Damenwäsche, wie unsere Großmütter sie liebten, ist heute ein ziemlich überwundener Standpunkt. Die moderneingerie bringt heute aus zartem Ransont, aus spinnwebdünnem Battif, instruiert mit echten Balenciennes, Jijis und Clungs und mit feinsten Handkiden und Gumchen verziert, wahre kleine Kunstwerke hervor, an denen selbst die neidischen Urachen ihre Freude haben müßten. Das Reizende, was es im ingerie-Gebete gibt, findet man in dem jetzt erschienenen Album „La Lingerie Parisienne“ Nr. 3, welches von dem durch seine erstklassigen Damenmodejournale bekannten Mode-Verlag „Le Grand Chic“ in Wien, XVIII., Wittbauerstraße 17, herausgegeben wird; „La Lingerie Parisienne“ ist in Zuzugausführung (mit circa 700 Modellen) um 6 Kronen zu beziehen und auch im Buchhandel erhältlich. Der Preis der kleinen Ausgabe (350) beträgt 2 Kronen 50 Heller.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Barveys »Fanan la Tulipe« ist eine jener heiteren Operetten älteren Rezepts, bespielt mit Liebes- oder Eifersuchtsjzenen, wobei alle einem oder einer nachrennen, sich verwechseln und alle Arten Drollereien anstellen, bei denen sich der Zuschauer aus den Sorgen des Alltags gerne in die naive, halb sentimentale, bald dreiste Situation mit hineinreißt läßt und den komischen Aufzuge in der Idylle spassend mitmacht. Und aus der Illusion weckt einen keine Probleme lösende Musik, sondern fesselt angenehm eine schmeichelnde, aufrichtige, niemals ausgeborgte Melodie-reihe. Täglich besser gefüllt Frau Angela Li, die gestern voll reizenden Uebermut den »Bis«-Rufen nachgeben mußte; wir möchten auch nicht unermähnt lassen, wie sehr uns ihre prachtvollen Brusttöne, würdig des besten Kontralts, überrascht haben. Sehr gut Herr Parigi, doch offen: zu wenig schneidig, zu wenig temperamentvoll für einen Husaren. Fehlerlos namentlich die Chöre und das ausgezeichnete Marine-Orchester, was Herr Kapellmeister Battaglini nicht ungerne hören dürfte.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am l. l. Staatsgymnasium in Pola. Heute Freitag

den 28. d. findet im Bibliotheksaaale des Staatsgymnasiums um 6 Uhr abends der 2. Vortrag über „Die Literatur Deutsch-Oesterreichs im 19. Jahrhundert“ statt. Vortragsredner: Vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Wiener Kongreß.

Familienabend des Vereines der Marine-Kanglisten. Am 5. November l. J. findet im Saale des „Marodni Dom“ ein Familienabend der Marine-Kanglisten mit anschließendem Tanzfränzchen statt. Beginn 7 1/2 Uhr abends. — Ein überaus reichhaltiges Programm, bei bekannt gesunde Humor und das oft bewiesene Verständnis eines gediegenen Arrangements solcher Familienabende seitens der Marine-Kanglisten gewährt auch für diesmal einen recht vergnügten Abend.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 300.

Marineoberinspektion: Vinienschiffskapitän Paul Pachner. Garnisoninspektion: Hauptmann Gustav Fasser vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 5.

Glückwunsch. Laut eingetroffenem Telegramm beglückwünscht Sr. Exzellenz der Herr Marinekommandant die Neubeförderungen.

Personalverordnung. In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. November 1910): der Oberwachtmeister l. Kl. Heinrich Ubovich als invalid. (Domizil: Trieste.) Der Arsenalobermeister Josef Mareš als invalid. (Domizil: Pola.) Der Arsenalmeister Johann Tomel als invalid. (Domizil: Pola.) Der Arsenalmeister Hermann Dschnegger als invalid. (Domizil: Pola.)

Urlaube. 3 Monate Mar.-Kom. 2. Kl. Ernst Schuster (Oesterreich-Ungarn). 2 Monate Sr.-M.-M. Johann Weninger (Wien und Oesterreich-Ungarn). 21 Tage Mar.-Diener Johann Staric (Kroatien). 11 Tage Schltn. Friedrich von Polen (Kroatien). 7 Tage Korv.-Kpt. Adolf Wladic (Jelenita und Kroatien).

Aus dem Verordnungsblatt für das l. u. l. Gev. Allerhöchste Entschliessungen. Se. l. u. l. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst (mit 1. November 1910) zu ernennen im Geniestab: zum Oberleutnant (mit dem Range vom 1. November 1910): den Major Karl Novotny bei der Genie-direktion in Pola, — bei Transferierung zum 2. Korpskommando; zum Major: den Hauptmann Franz Langthaler bei der Genie-direktion in Pola; zu Wajoren: die Hauptleute Johann Walter des Festungsartillerieregimentes Graf Colloredo-Mels Nr. 4 und Moriz Schrötter des Festungsartillerieregimentes Kaiser Nr. 1, — beim Festungsartillerieregiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4; zum Hauptmann: den Oberleutnant Josef Gutler des Infanterieregimentes Freiherr von Succovaty Nr. 87; zum Oberleutnant: den Leutnant Alfred Fabenz des Infanterieregimentes Freiherr von Succovaty Nr. 87; zum Leutnant: den Fähnrich Hugo Knavich des Infanterieregimentes Freiherr von Succovaty Nr. 87. — In der Festungsartillerie: zu Hauptleuten: die Oberleutnants Robert Habril und Hermann Borbuchner, — beide des Festungsartillerieregimentes Graf Colloredo-Mels Nr. 4; zu Oberleutnants: die Leutnants Alfred Seitz und Karl Eggerth des Festungsartillerieregimentes Graf Colloredo-Mels Nr. 4 und Emerich Ritter von Aulich des Festungsartilleriebataillons Nr. 3; zu Leutnants: die Fähnriche Josef Gräble und Adolf Haaslbauer des Festungsartillerieregimentes Graf Colloredo-Mels Nr. 4. — Im Offizierskorps der Auditoren: zum Hauptmann-auditor: den Oberleutnant-auditor Karl Erlacher der Kriegsmarine; zum Oberleutnant-auditor: den Leutnant in der Reserve Franz Biro, Doktor der Rechte, des Feldjägerbataillons Nr. 13, — bei der Kriegsmarine. — Verordnungen des l. u. l. Reichskriegsministeriums. Ernann werden: zum Militärverpflegungsaufsichtsinhaber der Verpflegungsaufsicht Stellvertreter Rudolf Haly des Militärverpflegungsmagazins in Pola; im Kontraktualstatus der Fortifikationsvermeister: zum Fortifikations-Obervermeister: der Fortifikationsvermeister Alois Veit der Genie-direktion in Pola; zum Rechnungsführer-Stellvertreter: der Feuerwerker Mangel Banedl des Festungsartilleriebataillons Nr. 3. — Zugeteilt werden: dem Generalstab: der Oberleutnant Marus Helf-Gibler Ebler von Alpenheim des Festungsartilleriebataillons Nr. 3; dem Artilleriechef: der Hauptmann Ernst Devic Ebler von Siegharbin des Festungsartilleriebataillons Nr. 3, — bei Einteilung beim Infanterieregiment der Befestigungen in Tiro. — Transferiert werden: die Hauptleute Karl Balzar — zum Festungsartilleriebataillon Nr. 3; Eward Gaudi vom Pionierbataillon Nr. 4, — zum Geniestab, bei Einteilung bei der Genie-direktion in Pola; Ferdinand Schind vom Infanterieregiment Freiherr von Succovaty Nr. 87, — zum Infanterieregiment Ebler von Horseyth Nr. 90; Josef Degelman vom Infanterieregiment Ritter von Persbach Nr. 93, — zum Infanterieregiment Freiherr von Succovaty Nr. 87; Franz Sacher vom Festungsartillerieregiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4, — zum Festungsartilleriebataillon Nr. 3; Johann Führer vom Festungsartillerieregiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4, — zum Festungsartillerieregiment Freiherr von Roudroy Nr. 5; der Oberleutnant Stephan Friedrich des Festungsartilleriebataillons Nr. 3, — zum Militärgeographischen Institut; der Hauptmann-auditor Johann Bulas von der Kriegsmarine, — zum Infanterieregiment Erzherzog Ludwig Salvator Nr. 58; die Hauptmannrechnungs-führer Josef Vogner vom Festungsartillerieregiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4, — zum Infanterieregiment Georg I. König der Hellenen Nr. 99; Georg von Emperger vom Infanterieregiment Ritter von Wlilbe Nr. 17, — zum Festungsartillerieregiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4; der Artillerie-Oberoffizial Richard Neumann vom Artillerie-regimentsdepot in Pola, — zum Artillerie-regimentsdepot in Tiro; der Artillerie-Oberoffizial Eward Schönplugg vom Artillerie-regimentsdepot in Bemberg, — zum Artillerie-regimentsdepot in Pola. Ueberfetzt werden: zum Fortifikationsvermeister: der Oberleutnant: der Militär-Bauvermeister Josef Konec der Genie-direktion in Pola; zu Fortifikations-Obervermeister: die Militär-Bauvermeister Alois Tomšic der Genie-direktion in Pola; Karl Popovill der Genie-direktion in Pola; Augustin Fular der Genie-direktion in Pola; Thomas Wermelmeier: die Militär-Bauvermeister Alois Seiff, der Genie-direktion in Pola; Josef Fabrian der Genie-direktion in Pola.

Aus dem Verordnungsblatt für die l. l. Landwehr. Allerhöchste Entschliessungen. Se. l. u. l. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen: die Uebernahme in den Ruhestand des Oberlieutenants Johann Fischel des Landwehrinfanterieregimentes Pola Nr. 5; mit 1. November 1910 zu ernennen: zum Feldzeugmeister den Feldmarschalleutnant Karl Janta, Kommandanten des 16. Korps, Landwehrkommandanten und Kommandierenden General in Ragusa; zu Major: die Hauptleute Eward von Doerfer des Landwehrinfanterieregimentes Pola Nr. 5, — beim Landwehrinfanterieregiment Dubweis Nr. 29, Heinrich Mandolfo des Landesjägerregimentes Bogen Nr. 11, — beim Landwehrinfanterieregiment Pola Nr. 5, Alois Dorn, Oberkomplet im Landwehrinfanterieregiment Pola Nr. 4, Kommandanten des Landsturmbezirkes Pola Nr. 5, Michael Seberich, Oberkomplet im Landwehrinfanterieregiment Pola Nr. 5, — bei gleichzeitiger Ernennung zum Landsturmreferenten in der Militärabteilung der Landwehrgruppe des 16. Korpskommandos, und Karl Seidler des Landwehrinfanterieregimentes Pola Nr. 5; zu Oberleutnants (mit dem Range vom 1. November 1910): die Leutnants Eward Kautsch, Oberkomplet im 1. Regiment der Tiroler Kaiserjäger, bauernd zugeteilt dem Landwehrinfanterieregiment Pola Nr. 5, und Vladimir Resitz des Landwehrinfanterieregimentes Pola Nr. 5; zu Leutnants: die Fähnriche Maximilian Raver, Anton Eichberger, Armando Weban, Heinrich Simonitsch und Stanislaus Novak, — alle des Landwehrinfanterieregimentes Nr. 5. — Verordnungen des l. l. Ministeriums für Landesverteidigung. Ernann wird mit 1. November 1910: zum Bandwerner-Offizier Alois Jozoboffizial (mit dem Range vom 1. November 1910): der Landwehrinfanterieregiments-Polizeiführer Johann Burja, des Landwehrinfanterieregimentes Pola Nr. 5.

Wiso. Anlässlich des Novemberavancements werden seitens des l. u. l. Reichskriegsministeriums die Bestimmungen des § 4 der Statuten für den Zentralwirtschaftsfonds des l. u. l. Heeres in Erinnerung gebracht, wonach durch die Leistung der Mitgliedsbeiträge für den Fonds obligatorisch die bisher üblichen Gratulationen, bzw. Dankfugungen aus Anlaß von Beförderungen z. entfallen. Durch Ausnahme dieser Bestimmung in die Statuten hat das Reichskriegsministerium nur einem in der Armee allgemein geäußerten Wunsch Rechnung getragen, glaubt daher, erwarten zu können, daß sich diese — in der l. u. l. Kriegsmarine bereits durchgeführte — Bestimmung mit der Zeit auch im l. u. l. Heere einleben wird, insbesondere dann, wenn Vorgesetzte und Höhere durch ihr eigenes Verhalten beispieldgebend vorangehen.

Vorbildung der Rechnungsführer-Aspiranten in der Gendarmerie. Unteroffiziere, welche die Prüfung zum Rechnungsführer-Aspiranten mit befriedigendem Erfolg abgelegt haben und die Erlangung der Rechnungsführercharge anstreben, haben, sofern ihnen seinerzeit die Nachsicht der vorgeschriebenen Schulstudien (Untergymnasium, Unterrealschule, Handelschule) erteilt wurde, eine Vorprüfung beim Landesgendarmeriekommando abzulegen. Zur Zulassung zu dieser Vorprüfung ist der Aspirant vom Landesgendarmeriekommando beim Ministerium für Landesverteidigung dann zu beantragen, wenn das Offizierskorps ihm die Eignung zum Rechnungsführer im Sinne der Bestimmungen der für die Rechnungsführer analoge Anwendung findenden Beförderungs-Vorschrift für die Personen des Soldatenstandes im l. u. l. Heere zugesprochen, er nach seiner Beantragung und seiner Beendbarkeit die Eignung für den Dienst eines Rechnungsführers verspricht und entweder ledig oder als verheiratet in der Lage ist, die Sicherstellung des vorgeschriebenen Kautionskapitales nachzuweisen. Bei verheirateten Aspiranten hat sich der Anspruch des Offizierskorps über die Würdigkeit auch auf die Gattin und die etwa vorhandenen Kinder zu erstrecken.

Sparsamkeitsmaßnahmen des italienischen Kriegsministeriums. Aus Rom schreibt man: Unter den von mehreren Blättern schon vor längerer Zeit angekündigten und nunmehr durchgeführten Maßnahmen zur Erreichung von Ersparnissen im Heeresbudget ist die außerordentliche dauernde Beurlaubung von 20.000 Rekruten des heurigen Affentjahres wohl besonders beachtenswert. Diese Leute werden voraussichtlich erst im kommenden Jahre zugleich mit den Erlaufberechtigten ihres Affentjahrganges (circa 26.000) einer dreimonatlichen militärischen Ausbildung unterzogen und sodann wieder dauernd beurlaubt werden. In militärischen Kreisen wird dieses Vorgehen des Kriegsministeriums, welches die Ausbildung der Truppe durch die Abkommandierung vermehrten Instruktionspersonals für mehrere Monate überflüssigerweise erspart, höchst abfällig kritisiert.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Aus den Delegationen. Wien, 27. Oktober. Der Heeresauschuß der Delegationen des Reichsrates setzte die Generaldebatte über das Ordinarium fort. Del. Seig verweist auf die Empörung, mit der das arbeitende Volk die Heeresforderungen der Kriegsverwaltung vernommen habe. Nebner spricht sich namens der Sozialdemokraten gegen das Einjährig-Freiwilligenrecht, welches ein Privilegium der bestehenden Klasse sei und ferner entziehen gegen den Paradebrill aus und bezeichnet es als geradezu empörend, daß die Reform der Militärstrafprozessordnung durch die Sprachenfrage gehemmt werden soll. Nebner erklärt schließlich, daß er gegen das Budget stimmen und im Abgeordnetenhause die Verantwortlichkeit an dem Verfassungsbruch feststellen werde, denn auch die österreichische Regierung habe sich beselben schuldig gemacht. Del. Rudolf Gruber bemerkt, die christlichsoziale Partei lasse an der Gemeinsamkeit der Armee nicht rütteln. Er spricht sich gegen die Verwendung argentinischen Fleisches aus. Kriegsminister Freiherr von Schönauich dankt zunächst für die freundlichen Worte, die der Referent über den Geist der Armee gebraucht habe. Der Geist der Armee, insbesondere der Geist des Offizierskorps sei eine Würschaf für die Tüchtigkeit der Armee. Die Armee kann absolut keine Aenderung erfahren. Ihr Geist ist traditionell und wird es auch bleiben. Man müsse nicht immer alle Zeitungsnachrichten akzeptieren.

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indianer, Baiser mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:
KUOLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

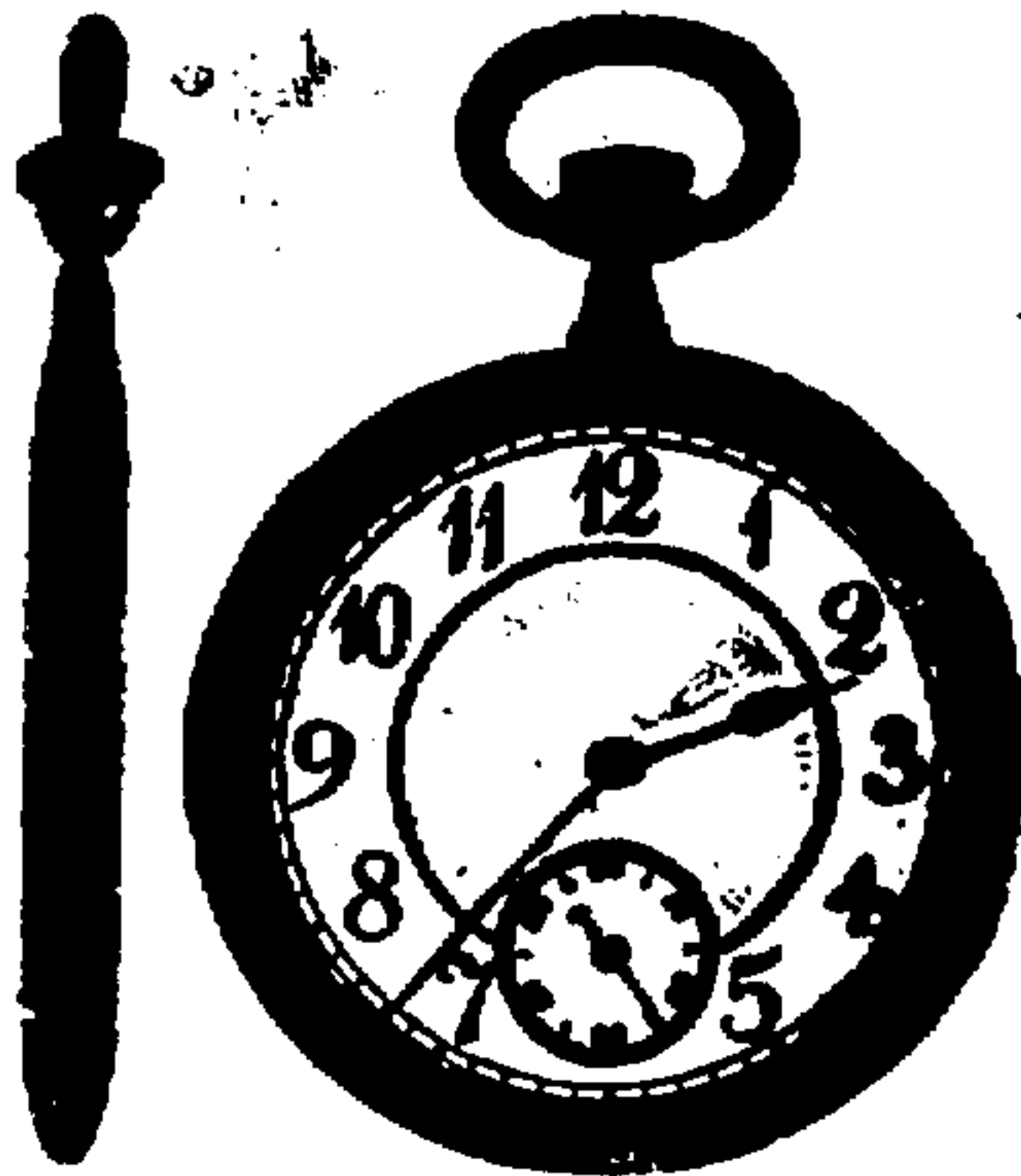
Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160, 388

Endlich das Richtige!

Ultraflache Taschenuhren



8 mm stark, wasserdicht, mit feinem Präzisionswerk u. Metallzifferblatt. Nickelgehäuse 14 K, Stahlgehäuse 15 K, Silbergehäuse Savonnette 21 K, Stahlgehäuse Savonnette 16 K, Silber-Tullagehäuse Savonnette 23 K, 14 Krt. Goldgehäuse offen 58 K. — Ähnliche Uhren werden von der Konkurrenz um 30% teurer verkauft. Nur durch Ankauf des ganzen Lagers einer aufgelassenen Schweizer Uhrenfabrik sind wir in der Lage, so lange der Vorrat reicht, diese wirklich schönen und soliden Uhren mit 3jähriger Garantie so billig abzugeben.

Alleinverkauf für Oesterreich nur 294

R. Jorgo, Pola, Via Sergia, und J. Jorgo, Wien.

Uhrmacher und Händler Rabatt.

Nachdruck verboten.

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371

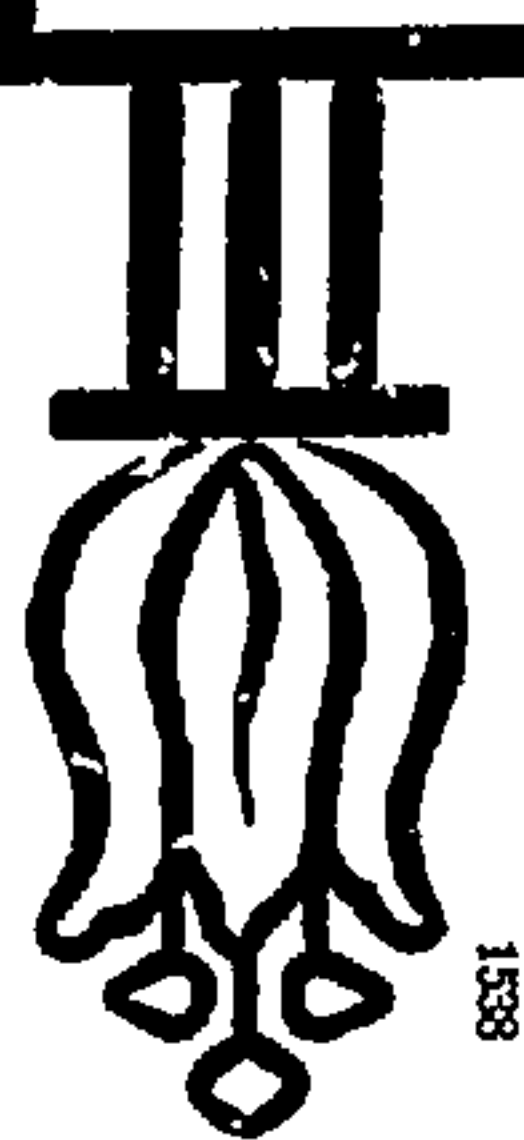
„Zonenbasar“ T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 274

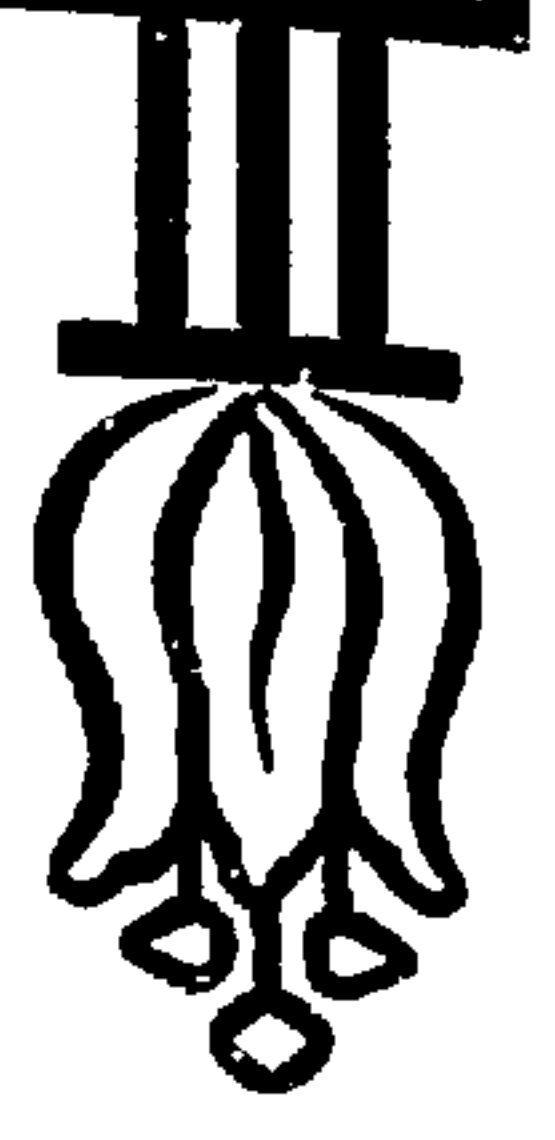
TEPPICH-AUSSTELLUNG

Das Teppichhaus **Orendi**, Wien I., Lugeck, beehrt sich anzuzeigen, dass im hiesigen

„HOTEL RIVIERA“

eine Ausstellung von **echten Perser** und **Smyrna teppichen** in verschiedenen Grössen und Qualitäten stattfindet.

Gelegenheitskäufe. Antiquitäten. Seltene Exemplare.

**AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG****Galassi & Bearz**

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostentüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt. 409

Kostenvoranschläge gratis.

Visit- und Adresskarten
 in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck
Reims (Champagne)

Alterfeinste französische Marken: Cachat Imperial Sec, Cachat Imperial Gout Americain.

Hoflieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Schon am 2. November

Ziehung

der Wiener Kommunal-Lose

Haupttreffer 300.000 Kronen.

Promessen à 18 Kronen

bei der

Banca Commerciale

Triestina

(Agenzia di Pola.) 412

Banca Provinciale Istriana

Pola

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlostener Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit 40 trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke „MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli.